

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 69.

Dienstag, 16. Juni 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 11. Juni zu Geislingen O. A. Wundarzt Dr. med. Friedr. Schweizer.

Stuttgart, 12. Juni. S. K. H. die Prinzessin Katharina von Württemberg hat sich gestern mit dem Mittags Schnellzuge zum Sommeraufenthalt nach Villa Seefeld begeben.

Stuttgart, 12. Juni. Gestern abend begaben sich S. M. der König und S. K. H. der Großherzog von Baden nach Cannstatt zu dem von der Stadt anlässlich der Ausstellung für die Landwirthe veranstalteten Gartenfeste. Am Kurssaal wurden die Allerhöchsten Herrschaften von dem Oberbürgermeister Raft und dem Bürgerkollegium begrüßt. Während des Festes brachte der Oberbürgermeister ein Hoch auf S. M. den König und Seine Königliche Hoheit den Großherzog aus, worauf S. M. der König mit einem Hoch auf S. M. den Deutschen Kaiser, den Protektor der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, S. K. H. der Großherzog von Baden mit einem Hoch auf die Stadt Cannstatt erwiderten. Heute Vormittag besuchte S. K. Hoheit der Großherzog von Baden die hiesige Ausstellung für Elektrizität und Kunstgewerbe und verweilte über eine Stunde in dem neuen Gewerbemuseum. Hierauf begab sich S. K. Hoheit nach dem Stadtgarten und besuchte dort das Gewerbeborf und die Elektrizitätsausstellung in der Gewerbehalle.

Stuttgart, 11. Juni. Die elektrotechnische Ausstellung im Stadtgarten erhielt im Laufe des gestrigen Tages den Besuch des Königs und der Königin, sowie des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar. Geh. Hofrat Dr. v. Jobst hatte die Ehre, die Majestäten zu führen. — Abends war die Ausstellung bis 10 Uhr geöffnet. Abends 9 Uhr traf noch eine Exkursion von Zürcher Studierenden der technischen Hochschule ein.

Stuttgart, 11. Juni. Den heutigen Besuchern der Landw. Ausstellung in Cannstatt wurde das Interesse an all dem Sehenswerten durch die Unbill der Witterung wesentlich beeinträchtigt. Es war wie an Volksfesttagen: bei unaufhörlichem Regen trotz Marschtempo immer  $\frac{1}{3}$  Einbuße. Linksseitig vom Eingang ziehen sich die Hallen hin, in welchen die Regierungen von Württemberg und Bayern und namentlich die erstere ein reiches Material von Karten, Plänen, Modellen, botanischen und zoologischen Sammlungen zur Anschauung gebracht hat. Hieran reihen sich die Moorkultur- und die bie-

nenwirtschaftliche Ausstellung in welcher Württemberg namentlich stark vertreten ist. In derselben Reihe findet man die landwirtschaftl. Sämereien und die Ausstellung von Obst- und Gemüsedauerwaren worauf man in die Viehställe eintritt. Den Anfang machen die Ziegen, wovon aus dem Großherzogtum Baden die größte Zahl, meist reinweiße Tiere, ausgestellt sind. In der Abteilung der Schafe sind die Bastardschafe von Württemberg namentlich stark vertreten. Besonders zahlreich ist die Abteilung der Schweine besetzt, große Sammlungen sind namentlich von Oldenburg, Brandenburg, Hannover, Hessen, Ostpreußen und Bremen mit schönen Tieren vertreten, aber auch aus Württemberg, namentlich von Bäckern und Wirten, sind riesige Exemplare ausgestellt. Von den Pferden gehören  $\frac{1}{3}$ stel der Edelzucht an, von Arbeitspferden stellte Baden und Württemberg die größere Zahl. Der Besuch der 51 Stallungen, welche Kinder enthalten, zeigt, daß das graubraune Gebirgsvieh am zahlreichsten vertreten ist und etwa zu gleichen Teilen aus Bayern und Württemberg. Der Zuchtverband oberbayr. Alpenfleckviehs in Wiesbad war mit 67 Stück, die Allgäuer Herdbuchgesellschaft mit 55 Stück am Platze. Die Ausstellung der der Landwirtschaft dienenden Maschinen und Geräte nimmt für 3000 Nummern einen großen Raum in Anspruch. Maschinen und Geräte concurrieren um keine Preise, da nur Neuheiten geprüft werden. Die Geflügelausstellung umfaßt 217 Stamm Hühner, 119 Stamm Tauben und 42 Stamm anderes Geflügel. Hievon ist die Mehrzahl aus Süddeutschland angemeldet. Kaninchen sind in 100 Tieren vertreten. In der Fischereiabteilung haben württ. Fischzüchter eine eigene lehrreiche Abteilung eingerichtet.

Stuttgart, 15. Juni. (Eisenbahnunglück.) Gestern Sonntag Nachmittags nach 1  $\frac{1}{2}$  Uhr fuhr der Personenzug zu Zug 21 (Stuttgart-Ehlingen) nach der Ausfahrt aus dem Rosensteintunnel über das auf „Halt!“ gestellte Blocksignal hinaus auf eine Maschine. Vier Wagen 3. Kl. des Personenzugs wurden durch den heftigen Anprall aus dem Geleise geworfen, zum Glück aber kein Mitreisender erheblich verletzt. Dagegen wurde ein Heizer schwer verletzt. Wie verlautet, wurde demselben ein Bein zweimal gebrochen, auch hat er sich starke Kontusionen am Kopfe zugezogen. Heute früh ist derselbe im Bezirkskrankenhaus Cann-

statt gestorben. Der Materialschaden soll sich auf etwa 25000 Mk. belaufen.

Heidenheim, 11. Juni, Unter dem Verdacht, den Nachtwächter von Giengen a. Br. in das Wasser geworfen und dessen Tod herbeigeführt zu haben, sind bis jetzt 6 junge Burschen in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Dieselben hatten in einer Wirtschaft in Giengen bis  $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachts gezecht, kamen aber erst um 2 Uhr nach Hause. Man nimmt an, daß der Nachtwächter die allerlei Unfug treibenden Leute habe zurecht weisen wollen und von ihnen dann ins Wasser geworfen worden sei.

Cannstatt, 11. Juni. Unsere Stadt ist jetzt thotsächlich das Land, wo Milch und Honig fließt. Um die viele Milch der auf der landwirtschaftlichen Ausstellung stehenden Kühe nur unterzubringen, gibt man dieselbe pro Liter zu 2 Pfg. ab.

Neuenbürg. Die am 15. Juni d. Jahres in Schömburg in Wirklichkeit tretende Postagentur erhält ihre Verbindung mit den übrigen Postanstalten durch tägliche Postbotenfahrten zwischen Schömburg und Höfen und durch werktägliche Landpostbotenfahrten zwischen Schömburg und Neuenbürg mit folgenden Kurszeiten: 5.00 vorm. ab Schömburg, 7.00 vorm. an Neuenbürg, 8.45 vorm. ab Neuenbürg, 11.15 vorm. an Schömburg, ferner: 1.50 nachm. ab Schömburg, 2.40 nachm. an Höfen, 4.15 nachm. an Schömburg. Zwischen der Postagentur Schömburg einerseits und den Postorten Birkensfeld, Calmbach, Calw, Conweiler, Dobel, Enzklosterle, Herrenalb, Hirsau, Höfen, Liebenzell, Loffenau, Neuenbürg, Schwann, Unterreichenbach, Wildbad, andererseits kommen die Taxen des Nachbarschaftsverkehrs (5 Pfg. für den einfachen frankierten Brief bis zu 15 g u. f. f.) in Anwendung.

Calw, 11. Juni. Die in den letzten Tagen niedergegangenen Gewitter haben in unserem Bezirk manchen Schaden angerichtet. Hauptsächlich wurde die Gemeinde Martinsmoos schwer betroffen. Beinahe 20 Minuten lang fiel in großer Menge etwa haselnußgroßer Hagel. Die Roggenfelder, die heuer besonders schön standen, sind vollständig verhagelt, so daß sie umgeackert werden müssen. Leider sind in der beschädigten Gemeinde nur wenige Güterbesitzer gegen Hagel versichert.

Leonberg, 12. Juni. Die Königl. Staatsdomäne Solitude wurde gestern an die H. H. Gebr. Kirchner in Eltingen-Stuttgart verpachtet. Der auf 9 Jahre abgeschlossene Pacht geht vom 1. März 1897 ab mit einem jähr-

lichen Pachtzins von 6000 Mk. Das Gut umfaßt außer den Gebäulichkeiten etwa 25 Hektar Land.

— Die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals in Tübingen beginnen am Montag den 15. Juni und dauern bis Mittwoch den 24. Juni. Aus den Bezirken Calw und Neuenbürg ist je ein Fall auf der Tagesordnung und zwar haben sich am 19. Juni die beiden Tagelöhner Johann Georg Dingler und Julius Dingler von Neuhengstett wegen räuberischer Erpressung und anderen Straftaten zu verantworten. Am Dienstag den 23. Juni, nachm. 3 Uhr wird gegen den Ludwig Friedrich Gauß, Säger von Pfingweiler (Gemeinde Feldbrennach) wegen Sittlichkeitsverbrechen § 176 St.-G.-B. verhandelt werden. Es stehen im ganzen 13 Fälle auf der Tagesordnung.

Heilbronn, 12. Juni. Die Errichtung eines Ratskellers in hiesiger Stadt darf nunmehr als gesichert angenommen werden, nachdem gestern der Bürgerausschuß dem Beschlusse des Gemeinderats, der zu gründenden Gesellschaft den Ratskeller unter gewissen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, im Prinzipie beigetreten ist. Die gestern vom Bürgerausschuße weiter vorgeschlagenen Bedingungen sind bei dem abzuschließenden Vertrag in Berücksichtigung zu nehmen. Nunmehr hat sich die Gesellschaft zu konstituieren. In der gestrigen Sitzung wurde zu den gezeichneten Beiträgen in Höhe von 63 000 Mk. die Zeichnung einer weiteren Summe in Aussicht gestellt.

Gönningen, 13. Juni. Das Hängen und Bängen der Gönninger wegen ihres Samenhandels wurde am Freitag abend im Reichstag in glänzender Weise entschieden, da alle Anträge betr. Freilassung des Hausierhandels mit Sämereien zu Gunsten der Gemeinde ausgefallen sind. Sofort wurden nach Berlin Telegramme abgeschickt und vorerst auf telegraphischem Wege der Dank der Gemeinde ausgedrückt. Die Gönninger selbst atmen wieder frei und erleichtert auf, da jetzt die drohende Gefahr der Vernichtung ihrer blühenden Industrie beseitigt ist.

Von der Keutlinger Alb, 12. Juni. Gestern Abend durchlief die Gemeinde Bezingen die Schreckenstunde, auf den Feldern treibe sich ein Bär herum; ein Knabe, den er angefallen, habe es erzählt. Einige Männer mit Mistgabeln und alten Waffen machten sich auf den Weg, um Meister Pelz zu erlegen. Sie fanden aber nur einen friedlichen Bauerzmann, der, mit einem braunen Kittel angethan, sich mit beiden Händen zur Erde bückte, um Gemüseschlinge zu pflanzen. Man kann sich die Heiterkeit denken, mit der die eifrigen Jäger und der Bärenhäuter bei der Rückkehr empfangen wurden.

Sorb, 12. Juni. Gestern abend entsprang beim Ausladen von Vieh aus dem Eisenbahnwagen eine Kalbel, fiel über die Rampe auf die Eisenbahnschienen, rannte wütend davon durch die Stadt nach Rezingen zu, zurück wieder durch die Stadt, dann auf dem Stuttgarter Eisenbahndamm weiter bis zum „Hangenloch“. Wer sie aufhalten wollte, wurde von ihr niedergestossen. Es muß von großem Glück gesprochen werden, daß kein Unglück geschehen ist. So blieb nichts anderes übrig, als sie zu erschließen. Steuermächter Rauch streckte sie mit wohlgezieltem Schuß in den Kopf nieder.

## Rundschau.

Durlach, 13. Juni. Zum 50jährigen Jubiläumsfest der Freiw. Feuerwehr d. h. hier haben sich bis heute 60 Feuerwehrkorps mit ca. 1500 Feuerwehrmännern angemeldet. In dem Programm zum 50-jährigen Jubiläumsfest des hies. Freiw. Feuerwehrkorps ist für Sonntag, den 21. Juni, Abends, Illumination, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Turmberges vorgesehen.

Vom Kaiserstuhl, 13. Juni. Infolge der ungünstigen Blütezeit ist die Kirschenernte in diesem Jahre gänzlich mißraten; namentlich ist der Ausfall der so gut verkäuflichen Frühkirschenernte herzlich zu beklagen. Während in den letzten Jahren in Ihringen allein jeweils für Kirschenernte 7000—10 000 Mk. erlöst wurden, ist in diesem Frühjahr nicht der fünfte Teil der Einnahme zu erwarten. Dazu kommt noch, daß im ganzen Oberlande auch das übrige Obst nur ganz schwach angeht hat. Äpfel mag es da und dort noch geben, aber das Steinobst, wie auch die Birnen sind beim Verblühen mit ganz geringen Ausnahmen abgefallen.

Ebersbach, 6. Göppingen, 12. Juni. Gestern abend 8 Uhr machte sich der Gerber Sieber mit einem Schießgewehr zu schaffen und schoß nach Spazens. Hierbei traf er die 10-jährige Tochter des Sandbauern Müller welche sofort tot war. Sieber wurde verhaftet.

Heidelberg, 12. Juni. Der hier wohnende Kaufmann Karl Theodor Günther wurde, als er eben im Begriff war, mit dem 5 Uhr-Zug nach Mannheim zu fahren, im Coupe von zwei Kriminalschutzleuten verhaftet. Er soll 7 Wechsel im Gesamtbetrage von 3000 Mark gefälscht haben. Die Zahl der gefälschten Unterschriften hiesiger und auswärtiger Firmen beträgt nicht weniger als 21.

Schelbronn, (A. Sinsheim), 12. Juni. Die Frau eines hiesigen Einwohners benützte bei einer Arbeit Schwefelsäure. Als sie das Zimmer verließ, ließ sie das Fläschchen mit der Flüssigkeit auf dem Tische stehen. Unterdessen kam ihr vierjähriger Knabe aus der Kleintinderschule und trank das Glas aus. Unter fürchtbaren Schmerzen starb das arme Kind schon nach einigen Stunden.

Berlin, 13. Juni. Der Reichstag fuhr heute in der Beratung der Gewerbeordnungsnovelle fort. Bei Art. 11, welcher lautet: Sämereien, Schmuckfachen, optische Instrumente, Druckschriften, sofern sie in stitlicher und religiöser Beziehung Aergernis geben u. sind vom Hausierbetrieb ausgeschlossen, befristet Siegle-Stuttgart seinen (zu Gunsten der Gönninger Samenhändler gestellten) Antrag Gemüse- und Blumenamen von dieser Beschränkung auszunehmen. Ministerialrat v. Schider, würtemb. Bundesratsbevollmächtigter unterstützt den Antrag für welchen auch Galler eintritt. Saatssekretär v. Bötticher erklärt sich namens der preussischen Regierung mit dem Antrag Siegle einverstanden und glaubt erklären zu dürfen, daß auch der Bundesrat beistimmen dürfte, wenn der Reichstag den Antrag annehme. Bei der Abstimmung wird der Antrag Siegle einstimmig angenommen.

Berlin, 13. Juni. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika von Wismann soll sich, den Leipziger Neuesten Nachrichten zufolge, von Marseille nach Konstanz begeben haben um in einer dortigen Nervenheilanstalt, die er bereits bei seinem letzten Aufenthalt mit Erfolg aufgesucht habe, die Wirkungen des für ihn in den Tropen nötig gewordenen Morphiumgenusses zu beseitigen. Bei Beginn der

rauen Jahreszeit, also etwa im November, würde Wismann wieder nach Ostafrika zurückkehren. Dieser Turnus des Aufenthalts hat sich bisher als am praktischsten herausgestellt, so daß Wismann im Sommer in Deutschland und im Winter in Afrika leben würde.

Hamburg, 12. Juni. Der Zustand des Fürsten Bismarck läßt zur Zeit wiederum viel zu wünschen übrig. Die „Hamb. Nachrichten“ melden, daß bei dem Fürsten größere Empfänge bis auf Weiteres nicht stattfinden können, da derselbe wegen seines hohen Alters dringend der Schonung bedürfe.

Rom, 12. Juni. General Baratieri schrieb einem seiner Freunde, nach der Freisprechung, die er sicher erwarte, gedente er in ein Kloster zu gehen.

Konstantinopel, 10. Juni. Eine Räuberbande nahm vorgestern zwei nach dem Badeorte Zelowa fahrende Damen gefangen und fordert jetzt für die eine, welche Französin ist, 15 000 und für die andere, die Nichte des serbischen Dragomans, 10 000 Pfund Lösegeld. Die Französin, die früher im Hildiz-Harem angestellt war, hat an den Sultan einen Brief gerichtet, auf welchen derselbe die Bezahlung des Lösegeldes zusicherte.

Massauah, 12. Juni. Im Prozeß Baratieri beantragte der Staatsanwalt die Verurteilung Baratieri's zu 10 Jahren Festungshaft und Nebenstrafen.

### Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

- 18. Juni: Wolkig, veränderlich, kühler. Regen und Gewitter. Frische Winde.
- 19. Wolkig, mässig warm, strichweise Gewitterregen.
- 20. Wolkig mit Sonnenschein, kühler, windig, strichweise Regen.

### Lokales.

Wildbad, 12. Juni. Unter dem Titel „Die Wildbad-Kur“ hat unser Dr. Josenhans soeben ein Schriftchen erscheinen lassen, dem wir auf seinen Weg die wärmste Empfehlung mitgeben möchten. In gemeinverständlicher, gedrängter Darstellung, wie der Titel mit vollem Rechte sagt, bietet es dem, der sich über unser Wildbad orientieren möchte, alles, was er über die Bäder und deren Gebrauch, über die sonst hier gebotenen Kurmittel, sowie über die Krankheiten, deren Heilung oder doch Besserung hier zu hoffen ist, zu wissen wünscht. Aerztliche Kunstausrücke, die dem Laien das Verständnis erschweren würden, sind vermieden. Ueberall finden sich treffliche praktische Winke, die den, der sie beachtet, vor manchen Fehlgriffen bewahren werden. Die Einleitung, die eine kurze Schilderung Wildbads und seiner Umgebung giebt, erhebt sich teilweise zu poetischer Schönheit der Sprache. Wir sind überzeugt, dass das Schriftchen, das auf den bahnbrechenden Werken des Geh. Hofrat v. Renz ruht und diesem verdienten Manne pietätvoll gewidmet ist, schnell ein Liebling unserer Kurgäste werden, gerne als Andenken sie begleiten und Wildbad neue Freunde gewinnen wird.

# Revier Wildbad. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 23. Juni  
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
aus dem Rathaus in Wildbad werden  
verkauft aus Eiberg Abt. Rohrmis, Rohr-  
miswieße, Unt. Tiefengrund und Schirm:  
Nrn.: 5 Eichen Ausschuß Scheiter und  
Prügel, 5 dito Birken, 92 Buchen-Schei-  
ter, 113 buchen Ausschuß-Scheiter und  
Prügel; 10 Nadelholz-Koller, 23 Nadel-  
holz Scheiter, 372 Nadelholz-Ausschuß-  
Scheiter und Prügel, 16 Nadelholz-Prügel;  
7 Eichen-Anbruch, 68 Laubholz-Anbruch,  
274 Nadelholz-Anbruch; 38 buchene Reis-  
prügel und 153 tannene Reisprügel.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Der Fortführungsbeamte (Bezirksgeo-  
meter) des Bezirks Neuenbürg und Calw  
wird die nach § 14 der Verfügung der  
Ministerien der Justiz, des Innern und  
der Finanzen betr. die Erhaltung und  
Fortführung der Flurkarten und Primär-  
kataster vom 1. Aug. 1894 vorgeschriebene  
Fortführungstagsfahrt in hies. Gemeinde  
am

**Dienstag den 16. ds. Mts.**

abhalten, bei welcher die Grund- und Ge-  
bäude-Eigentümer etwaige Wünsche und  
Bedenken bezügl. der Vermessung und  
Katastrierung ihres Grund- und Gebäude-  
Eigentums dem Fortführungsbeamten vor-  
tragen können.

Wildbad den 11. Juni 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

## Otto Heydt,

Drogerie

Pforzheim, Sedansplatz,  
empfiehlt bestens

### Aechten Bernstein-Fuss- boden-Glanzlack

in div. Farben.

Bester Fussboden-Anstrich.

### Spiritus-Fußbodenlack

rasch trocknend.

### Parquet- und Linoleum- wichse.

Delfarben und Pinsel etc.

# PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster  
aller Länder besorgt prompt und  
sorgfältig

**A. B. Drautz,** Civil-Ingenieur,  
Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 26.

## Kälbermühle

Mittwoch u. Donnerstag



wozu freundlichst einladet

**Jakob Adam**  
3. Anker.



**Betrüger** verkaufen unter dem von mir patentamtlich geprüften Namen "Dalma" ein wertloses selbstbereitetes Pulver. Ich bitte mir solche Fälle gegen **hohe Belohnung** namhaft zu machen. Rechtes wirksames Dalma giebt es nur in Gläsern, versiegelt mit meiner vollen Firma in den bekannten Depots **Eugen Sahr, Apotheker in Würzburg**

## Dankagung.

Aus Anlaß meiner schweren Krankheit  
ist mir heute von der Vorstandschaft des  
Wohltätigkeits-Vereins Wildbad das schöne  
Geschenk von 15 Mark übergeben worden  
und spreche ich hiemit öffentlich meinen  
herzlichsten Dank aus, mit dem Wunsche,  
es mögen sich auch ferner dem Verein edle  
Geber zuwenden, um in ähnlich vorkom-  
menden Fällen (was Gott verhindern  
wolle) die größte Noth lindern zu können.

Wildbad den 14. Juni 1896.

**Albert Rothfus,**  
Maier.

Wildbad.

Den  
**Heu- und Dehndertrag**  
von meinem Acker im Stich habe zu ver-  
pachten  
**Chr. Wildbrett.**

**Fabrikation und Lager**

sämtl. Bedarfsartikel für

### Haustelegraphie und Telephonie

Ein kompletter Haustelegraph zum  
Selbstanlegen M 6.—

Preisliste gratis.

**J. M. Stamm, Stuttgart**  
Patente in allen Ländern.

## Oeffentlicher Dank.

Mit Ihrem Lieke's Mischein habe ich  
Wanzen, Rissen, Schwaben, überhaupt  
alles Ungeziefer total vernichtet. Alle,  
denen ich es empfohlen hatte, sagten, daß  
sie solch ein Pulver noch nicht gehabt  
hätten.

Nur acht zu haben in Wildbad bei  
Hrn. Carl Wilh. Vott.

## Königl. Kurtheater.

Dirktion: Intendantzrat **Peter Liebig.**

Dienstag den 16. Juni 1896.

7. Vorstellung

Duzend-Karten gültig.

### = TILLI =

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

Mittwoch den 17. Juni 1896.

8. Vorstellung

(Duzend-Karten gültig.)

## Das Haus des Majors

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Walther  
und Leo Stein.

## Wildbad.

Beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich am **Samstag** den 13. ds. Mts., im Hause der  
**Frau Engmann**

### König-Karlstrasse 89

eine Filiale meines

# Schuh- und Schirmlagers

eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.

**Fr. Kossenhaschen**  
aus Pforzheim.

# Zur Aufklärung.

Der vortreffliche Wohlgeschmack und die grosse Beliebtheit des

## Gerolsteiner

Nur echt mit dem Stern.



## Sprudel

Nur echt mit dem Stern.

haben Veranlassung geboten, dass minderwertige Wasser unter ähnlich klingenden Namen an unsere bisherige Kundschaft feilgeboten werden und thatsächlich auch schon zu Verwechslungen Veranlassung gegeben haben.

Beim Bezug des echten Gerolsteiner Sprudel beliebe man auf dessen Schutzmarke, den roten

### == Stern von Gerolstein ==

zu achten. Nur der echte Gerolsteiner Sprudel führt diese Schutzmarke. Von Aerzten und Autoritäten sehr empfohlen.

**Unübertroffen**

bestes Erfrischungsgetränk der Welt.

Hauptniederlage für Pforzheim und Umgebung:

Carl Frey, „Zum Einhorn“

Niederlage für Wildbad:

Christoph Batt.

Die Direction des Gerolsteiner Sprudel.

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

NB. Bei allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, sowie bei der letzten Weltausstellung in Amsterdam mit der goldenen Medaille bedacht.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelpen, habe ich mich entschlossen, mit meiner Buch- und Schreibmaterialienhandlung ein

## Wohnungs-Vermietungs-Bureau

zu verbinden. Ich ersuche daher die hiesigen Wohnungsvermieter vakante Wohnungen für Kurgäste mir gefl. anzeigen zu wollen, und sichere prompte und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

**Chr. Wildbrett**

68 König-Karlstr. 68.

Täglich zwei Ausgaben

**Karlsruhe.**

Mittags- und Abend-Ausgabe

# == Badische Presse ==

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Grossh. Baden.

12 bis 32 Seiten stark.  
**Mittag-Ausgabe:** bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.

**Abend-Zeitung:** bringt alle tag- über einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Alle Zeitungsleser, die eine gute und doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

**Gratis u. franco** erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franco.

**Abonnementspreis Mk. 1.50** für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Am 24. März 1896  
notariell beglaubigte  
Auflage

**16 750 Ex.**

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine welche 10 000 Ex. in 1 Stunde auf 8 Seiten druckt, falzt und abzählt.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

